5. Millard DR (1958) Columellar lengthening by a forked flap. *Plast Reconstr Surg* 22: 454–461
6. Millard DR Jr (1977) Cleft craft. The evolution of its surgery, vol II: Bilateral and rare deformities. Little, Brown & Co. Boston. pp 169–419
7. Mulliken JB (1992) Correction of the bilateral cleft lip nasal deformity: evolution of a surgical concept. *Cleft Palate Craniofac J* 29: 540–545
8. Nakajima T, Yoshimura Y, Sakakibara A (1990) Augmentation of the nostril splint for retaining the corrected contour of the cleft lip nose. *Plast Reconstr Surg* 85: 182–186
9. Pigott RW (1988) Aesthetic considerations related to repair of the bilateral cleft lip nasal deformity. *Br J Plast Surg* 41: 593–607
10. Randall P (1992) History of cleft lip nasal repair. *Cleft Palate Craniofac J* 29: 527–530
11. Salyer KE (1992) Early and late treatment of unilateral cleft nasal deformity. *Cleft Palate Craniofac J* 29: 556–569
12. Strauth CL (1946) Elongation of the nasal columella. *Plast Reconstr Surg* 1: 79–84
13. Uchida M, Kojima T, Hirase Y (1994) Secondary correction of the bilateral cleft lip nose by excision of the columellar forked flap and nasal remodelling with reverse-U flaps: a preliminary report. *Br J Plast Surg* 47: 490–494
14. Van der Meulen JC (1992) Columellar elongation in bilateral cleft lip repair: early results. *Plast Reconstr Surg* 89: 1060–1067

Atlas der Mikrochirurgie im Kopf-Halsbereich. R. Schmelzeisen, F. W. Neukam, J.-E. Hausamen (1996), Hanser, München, Wien. 214 Seiten, 370 Abb., 25 Tabellen, geb., DM 648,—.

Die Mikrochirurgie hat die rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich in den letzten Jahrzehnten grundlegend verändert und gehört heute zu den Standardverfahren des Gewebetransfers in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Allerdings fehlte bisher eine systematische Abhandlung der zur mikrochirurgischen Rekonstruktion im Kopf-Hals-Bereich bewährten Transplantate und ihrer Indikationen, wenn man von aktuellen Operationslehren absieht. Die Autoren des vorliegenden Werks haben diese Lücke umfassend geschlossen.

Nach der Einleitung steht am Anfang des Buchs eine kurzgefaßte, aber ausreichende Darstellung der instrumentellen und technischen Grundlagen der Mikronerven- und Mikrogefäßchirurgie. Anschließend wird ausführlich auf die Planung und klinische Vorbereitung mikrovasculärer Rekonstruktionen eingegangen. Hierbei werden neben Indikationen zum mikrovasculären Gewebetransfer und anatomischen Voraussetzungen des Transplantatlagers auch anästhesiologische Voraussetzungen mikrochirurgischer Eingriffe besprochen. Es folgt eine systematische Beschreibung häufiger Spenderareale, die in ihrer chirurgisch relevanten Anatomie, ihren verschiedenen Modifikationen, ihrer Hebetechnik sowie ihren Vor- und Nachteilen kompetent vorgestellt werden. Im nächsten Kapitel wird ausführlich die spezielle Mikronervenchirurgie der aus kiefer- und gesichtschirurgischer Sicht wichtigen Hirnnerven abgehandelt. Darüber hinaus werden spezielle mikrovasculäre Rekonstruktionstechniken von Weichteil-, Knochen und kombinierten Knochen- und Weichteildefekten im Kopf-Hals-Bereich detailliert in Wort und Bild dargestellt. Das letzte Kapitel schließlich wendet sich den Komplikationen und dem Gewebemonitoring zu.

Den Abschluß des Buches bilden ein ausführliches Literaturverzeichnis sowie ein Register.

Zur Veranschaulichung der anatomisch-topographischen Details, operationstechnischen Prinzipien sowie der klinischen Ergebnisse dienen zahlreiche, überwiegend farbige Abbildungen und Schemazeichnungen.

Das vorliegende Buch vermittelt eine umfassende Übersicht über den derzeitigen Stand der rekonstruktiven Mikronerven- und Mikrovascularchirurgie. Die hervorragende Systematik in der Darstellung der Indikationen, der Lappenkonturierung, der Operationsprinzipien und der Ergebnisse mikrochirurgischer Rekonstruktionen läßt die große klinische Erfahrung und den operativen Hintergrund der Autoren erkennen. Die Kombination dieser Systematik mit besonders hervorzuhebenden, didaktisch überzeugenden, zeichnerischen Darstellungen macht diesen Atlas bereits heute zu einem Standardwerk der Mikrochirurgie im Kopf-Hals-Bereich. Die Anschaffung des Buchs kann uneingeschränkt empfohlen werden; es sollte fächerübergreifend in der Bibliothek aller Chirurgen vorhanden sein, die im Kopf-Hals-Bereich rekonstruktive Mikrochirurgie betreiben. Der Preis ist hoch, jedoch in Anbetracht der hochwertigen Ausstattung erklärbar und sicher zu vertreten.

Priv.-Doz. Dr. Dr. S. Reinert, Leitender Oberarzt, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Ruhr-Universität Bochum, In der Schornau 23/25, D-44892 Bochum